

DER WALDREITER

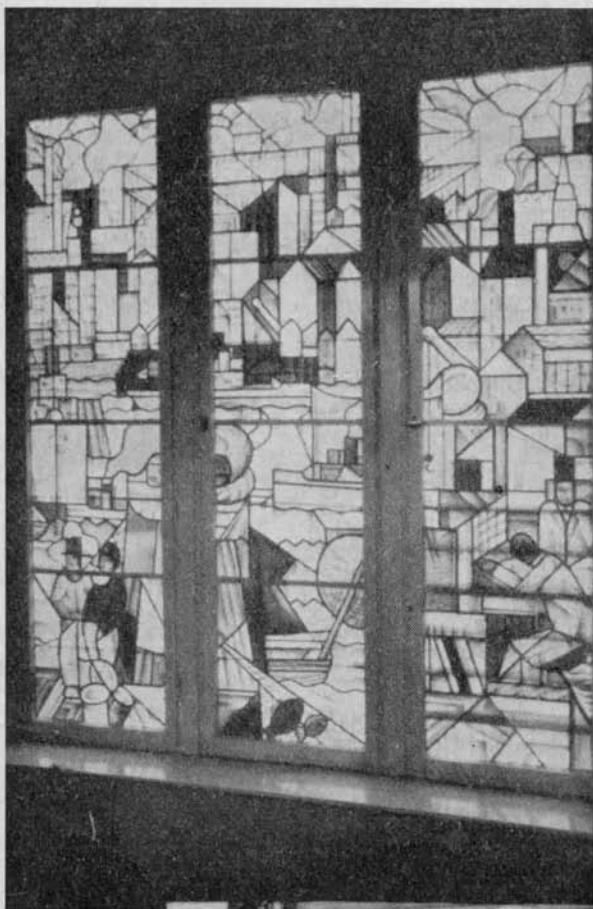
HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



9. JAHRGANG

NUMMER 4 / APRIL 1957



Farbiges Fenster im Treppenhaus der Waldburg

Das Mosaikfenster der Walddörfer

fällt jedem Besucher des Hauses sofort auf, wenn er durch den Haupteingang hineinkommt. Besonders, wenn heller Sonnenschein die Farben leuchtend frisch erscheinen läßt, strahlt es seine Fröhlichkeit ins Herz des Beschauers hinein.

Gegenwärtig sind vorschulpflichtige Kinder im Hause, die dort in der Obhut von Ärzten und Schwestern gepflegt werden. Die Walddörfer ist seit Jahren von der LVA. (Landesversicherungsanstalt Hamburg) als Teil der hiesigen Heilanstalten gemietet. Vorher war sie eine gepflegte Gaststätte. Aus dieser älteren Zeit, in der Großhansdorf und Schmalenbeck hamburgische Walddörfer waren, stammt auch das schöne Fenster. Es ist im

Jahre 1923 von dem Künstler H. Groth als Ausdruck hanseatischen Geistes geschaffen worden.

Wer unsere Wiedergabe des Bildes mit der Lupe betrachtet, erkennt die wesentlichen Teile des hamburgischen Stadtbildes: oben rechts den Michel, daneben Teile des Häusermeeres und des Hafens, unten rechts ein Bankhaus, in dem ein Kontorist notiert, was ihm der danebenstehende Chef diktiert., Links unten stehen Fischer, im unteren Mittelteil ein Fischerboot. Im Mittelteil ein Dampfer. Noch manches andere kann ein suchendes Auge entdecken. Alte Trachten und Symbole lenken immer wieder die Gedanken in eine stolze Vergangenheit der Hansestadt.

Volkshochschule

16. April: „Familienleben in Indien“

Tonfilm-Vortrag von Herrn Kulkarni-Pandit, Hamburg.

7. Mai: „Der Dü - Standpunkt“

Wichtig für Werbende und Verkäufer.

 Wir bitten die Geschäftsinhaber, dem Vortrag beizuwohnen.

Dozent Herr Paul Bauer, Hamburg.

21. Mai: „Züchtung mit Waldbäumen“

Lichtbildervortrag: Dr. Schütz, vom Forstgenetischen Institut Schmalenbeck.

Der Vortrag kann allen die Augen öffnen, die das hiesige Arboretum Tannenhöft

besuchen. Wir werden gern eine sachverständige Führung mit der Institutsleitung verabreden.

4. Juni: „Kunst als Liebhaberei für alle“

Vortragender: Paul Bauer, Hamburg.

25. Juni: „Festlicher Abend mit Johann Strauß“

Leitung: Gerhard Krauthammel, Schmalenbeck.

(Als Abschlußabend vor der Sommerpause)

Alle Veranstaltungen: 20 Uhr Schule Großhansdorf.

Unkostenbeitrag: 0,80 und (für Rentner, Schüler etc.) 0,40 DM.

Zehn-Minuten-Verkehr

ist für den Sommer auf der Walddörferbahnstrecke von und nach Großhansdorf in der Hauptverkehrszeit vorgesehen. Uhren an den Bahnhöfen, zweite Weiche am Bahnhof Ahrensburg-West, das Umformerwerk neben dem Bahnhof Schmalenbeck ist gerichtet, die Maschinen für den Verstärkerstrom sind im Anmarsch. Es kann also in einigen Monaten losgehen!

Grafkandorf und das neue Schulgesetz

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat in seiner Sitzung am 25. März das neue Schulunterhaltungs- und Schulverwaltungsgesetz einstimmig bei einer Stimmenthaltung verabschiedet, nachdem 3 Ausschüsse des Landtages — Volksbildung, Innere Verwaltung und Finanzen — fast ein volles Jahr die Gesetzmaterie gründlich beraten hatten. Das Gesetz tritt am 1. 4. 57 in Kraft.

Der knappe Raum des „Waldreiter“ gestattet nur eine sehr kurze Darstellung dessen, was in diesem „Grundgesetz der Schulen“ — wie es häufiger genannt worden ist — neu geordnet wird. Während bisher die Gemeinden nur zur Unterhaltung von Volksschulen und die Kreise zur Unterhaltung von Berufsschulen gesetzlich verpflichtet waren, **bestimmt das neue Gesetz, daß ein Schulträger zur Errichtung und Unterhaltung von Schulen gesetzlich verpflichtet ist, wenn ein Bedürfnis dafür gegeben ist**; das gilt für Gemeinden für alle allgemeinbildenden Schulen (Volkss-, Mittel-, Ober- und Hilfsschulen), für Kreise für alle berufsbildenden Schulen (Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen).

In Gr.-Hansdorf interessiert gegenwärtig die Frage der Errichtung einer höheren Schule. § 5 sagt dazu: **Eine Gemeinde ist verpflichtet, eine höhere Schule zu errichten und zu unterhalten, wenn ein Bedürfnis dafür besteht. Ist die Gemeinde dazu nicht in der Lage, trifft die Verpflichtung den Kreis oder das Land.**

Neu ist die Bestimmung, daß die Schulaufsichtsbehörde auf Antrag des

Schulträgers die **Bildung eines Schulverbandes für eine Mittelschule** anordnen kann, wenn die Finanzkraft des Schulträgers nicht mehr ausreicht oder wenn mehr als 40% der Schüler von auswärts kommen.

Zu den sächlichen Kosten, die der Schulträger zu übernehmen hat, gehören jetzt auch die Kosten für **Beihilfen an Schüler für Schulwanderungen** und Aufenthalt in Heimen und Lagern und die Kosten für einen **Versicherungsschutz** der Schüler gegen Unfallschäden.

Völlig neu geordnet ist die Frage des **Zuschusses der kommunalen Schulträger zu den persönlichen Kosten des Schulwesens**. Die Gemeinden bezahlen in Zukunft nicht mehr für jeden einzelnen Lehrer einen Betrag an das Land (Schulstellenbeitrag), sondern alle kreisangehörigen Gemeinden z. B. erstatten dem Land insgesamt 10% der persönlichen Kosten aller Lehrer der allgemeinbildenden Schulen in diesen Gemeinden.

Dieser Betrag — 1957 die Summe von 9 730 000.— DM — wird auf die Gemeinden nach ihrer Finanzkraft umgelegt (Schulbeitrag), so daß jede Gemeinde 1957 9,2% ihrer Finanzkraft dafür aufzuwenden hat. Das macht für Gr.-Hansdorf leider ein Mehr von 2000—3000 DM; **das Gesetz entlastet die finanzschwächeren Gemeinden und diejenigen, die eine Mittel-, eine Oberschule oder auch beides unterhalten haben**. In Zukunft bezahlt jede Gemeinde, sei sie groß oder klein, im Schulbeitrag zu den Kosten der Mittelschullehrer und Studienräte hinzu. Es entsteht dadurch **der Rechtsan-**

spruch, daß Schüler der Gemeinden, die keine eigene Mittel- oder Oberschule haben, aufgenommen werden müssen, wenn die Begabung dazu ausreicht. Gastschulgelder an Träger von Mittelschulen und Oberschulen bezahlt das Land. Eine ähnliche Bestimmung ordnet die Verpflichtung für die Kreise und die kreisfreien Städte.

In den Gemeinden ist für jede Art der von ihnen getragenen Schulen eine **Schulpflegschaft** zu bilden. — In Gr.-Hansdorf also nur eine; denn der Aufbauzug gilt als Teil der Volksschule. Die Schulpflegschaft berät die Gemeinde in Schulangelegenheiten, sie kann Anträge stellen und ist in allen wichtigen Schulangelegenheiten von der Gemeinde vor der Beschlußfassung zu hören. Ihr gehören an: Vertreter der Elternschaft zu $\frac{1}{3}$, Vertreter der Lehrerschaft zu $\frac{1}{3}$ — darunter der Schulleiter und Gemeindevertreter (letztes Drittel). Ein Vertreter der Kirche hat Sitz und Stimme.

Schließlich bestimmt das Gesetz:

Freiwerdende Planstellen für Schulleiter sind auszuschreiben. **Bei Berufung eines Schulleiters** soll die Schulaufsicht dem Schulträger drei geeignete Personen zur Auswahl vorschla-

gen. Bei der Besetzung der Lehrplanstellen kann der Schulträger gehört werden.

Das neue Gesetz bringt für die Schulen die wesentlichste Neuerung in seinem § 27. Danach erläßt der Kultusminister **Richtlinien für die Schülerhöchstzahlen und die Lehrmindestzahlen pro Klasse.** Die Schülerhöchstzahlen für die gleichen Altersjahrgänge aller Schularten sollen gleich hoch sein. Als **Schülerhöchstzahl pro Klasse der Volksschule** ist vom Kultusminister die Zahl 40 vorgesehen.

Der Lehrermangel wird in einzelnen Fällen allerdings eine Überschreitung bis zu 10% eintreten lassen.

Die Bedeutung dieser Bestimmung für die zukünftige Entwicklung unseres Schulwesens ist gar nicht zu überschätzen.

Die **Gesamtzahl der Lehrer** für die Gr.-Hansdorfer Schule läßt sich errechnen, wenn die **Zahl der Volksschulklassen mit 0,9, die des Aufbauzuges mit 1,24 multipliziert wird.** Die Zahl für die Volksschule befriedigt noch nicht, aber die gesetzliche Grundlage für die positive Entwicklung in den kommenden Jahren ist gelegt. Wilhelm Siegel

100 Jahre alt

wird am 27. April 1957 Frau **Jeanette Bergmann**, die Mutter von Frau Clara Lahrsen, Sieker Landstraße 230. Im Norden unseres Landes, in einem kleinen Orte bei Glücksburg, wurde die Jubilarin als Tochter eines Land- und Gastwirts geboren. Wie damals, werden auch heute in ihrem Geburtshaus Pensionsgäste aufgenommen. Hundert Jahre — wie wenigen ist diese Lebenszeit beschieden!

Man denke zurück: 1857, wie klein und bescheiden ging es in deutschen Landen zu! Mit 7 Jahren erlebte Jeanette den Krieg, der Schleswig-

Holstein von dänischer Herrschaft freimachte, 13jährig erfuhr sie von den Kämpfen in Frankreich, erlebte die Gründung des Deutschen Reiches, später seinen Untergang und jetzt seine Wiederaufrichtung. Auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Fortschritts hat sie verfolgen können, wie immer ein Neues kam, im Verkehr, in der Beleuchtung, in der Mode — überall. Und noch heute verfolgt sie die Geschehnisse ihrer Umwelt und darüber hinaus.

Viele, viele Menschen von nah und fern werden ihr am 27. April einen lieben Gruß schicken. Unseres

Wissens ist sie z. Z. der älteste Einwohner unserer Gemeinde. Von vielen Seiten sind wir auf diesen besonderen Tag hingewiesen worden. Nein, wir hätten ihn nicht vergessen. Aber wir möchten doch heute schon mitteilen, was ein Freund von Zahlen spielen in seinem Briefe schreibt:

„Der 27. scheint der Tag der Schmalenbecker rüstigen Alten zu sein. 27 ist 3 mal 3 mal 3. Immer wieder kehrt diese Glückszahl wieder: Frau Bergmann 27. April (100 Jahre

alt), Frau Deppen 27. Juli (91 J. alt), Frau Ahrendt 27. September (93 J. alt) . . .“

Wer gehört noch in diese Reihe? Es gibt Menschen, die solchen Zahlen Bedeutung zumessen, andere, die nicht davon wissen wollen. Einerlei, wir halten uns im Falle von Frau Bergmann für berechtigt, die 27 als patenierte Glückszahl anzusehen. Unsere herzlichen Wünsche hoffen wir ihr an diesem Geburtstage aussprechen zu dürfen.

Breek di man nich de Tüüs af!

Gifft noch Lüd noog, de Platt verstoht, ober wenig, de ok Platt snacken doot. Mennig een geniert sick, is em nich fein noog. He vergitt, dat dat sien Muddersprak is.

Is woll richtig, dat dat nich to hooge Hacken, knallrode Fingernogels un bügelte Büxen passen deit.

Wüllt ober 'n poor nedderdütsche Wöör bringen för all de, de dat Hart op dat richtige Flag hefft und de weet, wat dor all insteeken deiht an Lebenserföhrung un Minschenkenntnis.

Kummst öwern Hund, kummst ok öwern Steert.

Leege Lüd un leege Snuten, dat is beter, de blievt buten.

He schont sien Been op dat Oller, wenn he to Foot lopen mutt.

Dat ole Schiet mutt weg, dat dat nee Platz kricht.

Het all sien Öwergang, sä de Voß, dor trecken se em dat Fell af.

In de Not smeckt de Wust ok ohne Brot.

He kann Kattenschiet in Düstern rüken.

De Düwel schitt jümmers op denn gröttsten Dutt.

ICK dach, ick dröm, ick harr, ick wull, dor harr he ok de Büx all vull.

Beter is beter, sä Peter, un streit sick Zucker op den Sirup.

Du hest woll lang nich ut'n Krankenhuisfinster keken?

Bang bün'k nich, ober lopen kann'k fix.

Allns mit Mooßen, sä de Snider, dor giff he sin Fro wat mit de Ell.

Straßenbaukosten

(Brief an den Waldreiter)

Lieber Hannes!

In Deinem Brief vom 25. d.M. fragst Du an, ob die Gemeinde berechtigt ist, von Dir Straßenbaukosten zu verlangen. Ich weiß, daß Du durch Deinen Neubau stark finanziell belastet bist und es Dir sicher schwerfällt, auch noch diese Kosten neben den

Kanalanschlußkosten zu zahlen. Wie Du mir mitteilst, hast Du Dein Grundstück seinerzeit an der unausgebauten Straße für 2,50 DM pro Quadratmeter erworben und hast auch die Erlaubnis bekommen, an dieser unausgebauten Straße zu bauen. Eigentlich hättest Du ja bei Baubeginn die Straßenbaukosten durch Eintragung einer

Hypothek sicherstellen müssen, denn das Bauen an einer unausgebauten Straße ist grundsätzlich verboten. In der Regel werden diese Kosten in die Gesamtbaukosten des Hauses eingepreist. Über den schlechten Zustand der Straße hast Du mir gegenüber des öfteren geklagt; kein Kohlen- und kein Milchwagen konnte Dein Grundstück ohne Achsenbruch erreichen. Die Gemeinde hat nun mit Hilfe von Staats- und Kreismitteln die Straße ausgebaut und damit auch für die Kraftfahrzeuge eine gute Verbindung zur Autobahn geschaffen. Nach der Ortssatzung kannst Du an den Straßenbaukosten beteiligt werden. Die Beihilfen des Staates werden unter der Bedingung gegeben, daß die Gemeinde auch angemessene Beiträge erhebt. Vor der endgültigen Heranziehung wird ein Kostenverteilungsplan öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt. Die Gemeindevertretung wird auch darüber beschließen, nach wel-

chem Modus (Frontmeter, Einheitswert oder bebaubare Fläche) der Beitrag errechnet wird.

Wenn Du sagst, Dein Nachbar wird durch die Forderung gezwungen, sein unbebautes Grundstück zu verkaufen, dann sage ihm, daß er die Kosten in Raten, auf mehrere Jahre verteilt, abtragen kann. Er muß auch bedenken, daß der Wert seines Grundstücks erheblich gestiegen ist. Wenn er verkauft, bekommt er wahrscheinlich mehr als 5 DM pro Quadratmeter. Du bist im Irrtum, wenn Du annimmst, Hamburg hätte keine Straßenbaukosten verlangt. Als Hamburg damals z. B. den Beimoorweg ausbauen wollte, sollten die Anlieger für den vorläufigen Straßenausbau 50 DM je laufenden Frontmeter des Grundstücks zahlen.

Ich hoffe, Dir hiermit einige Aufklärung gegeben zu haben, und bin gern bereit, Dir weitere Fragen zu beantworten.
Dein Otto

Peter Matthiesen
Peter Jung

Filmkritik

Im Sinne des
„Evang. Filmbeobachters“

„Die Saat der Gewalt“: Der deutsche Titel läßt wieder einmal das Schlimmste befürchten. Aber dieser Film, der im Dschungel des Klassenraums einer amerikanischen Berufsschule spielt, ist gut. Er gehört zum Besten, was man in den letzten Jahren auf dem Gebiet des Problemfilms zu sehen bekam. Er ist hart, realistisch, fast grausam, aber immer ehrlich. Wenn es einen gibt, mit dem man ihn vergleichen könnte, dann ist es Elia Kazans Film „Die Faust im Nacken“. Fast ist er noch härter, noch unverbogener in der Linie esines Wollens. Der Film ist empfehlenswert, doch für junge Kinobesucher ungeeignet.

Dagegen empfehlen wir für dieses Alter den Jugendfilm „Das sind Kerle“. Gemeint sind mit den Kerlen die Knirpse einer Jungenstadt und ihr Leiter, der Erfinder der Idee, Pater Flanagan, eine für die amerikanische Pädagogik schon historische Figur. In

voller Freiheit und Selbstverwaltung reifen in diesem Internat gestrandete Jugendliche heran, bis sie, mit guter Schulbildung ausgerüstet, für ein ordentliches Leben tauglich sind. Zu ihnen kommt ein gelähmter Elfjähriger, der seinen Peiniger aus Rache erschossen hat. In gemeinschaftlicher Bemühung aller Insassen kommt er wieder in ein menschenwürdiges Dasein zurück. — Der Film ist mit seinem unbekümmerten Optimismus und seinen unvermeidlichen Sentimentalitäten echt amerikanisch. „Gib ihm eine Chance“, spricht aus allen Gesichtern der gutmütigen, unermüdeten Helfer. Für uns jedoch ist die psychologische Wirklichkeit viel verwickelter. Trotzdem kann der Film in manchem gefährdeten Jungen die Sehnsucht erwecken, wieder an echte, menschliche Hilfsbereitschaft zu glauben. Gerade deshalb ist er für Jugendliche zu empfehlen.

Mitteilungen

Der Heimatverein bittet alle, die sich unserer Landschaft verbunden fühlen und aufgeschlossen sind für alle Heimat- und Volkstumsfragen, als Mitglieder in unsere Reihen zu treten, damit sich der Verein stark und gut gerüstet fruchtbarer Aufbauarbeit hingeben kann.

Nur eine DM ist der vierteljährliche Beitrag. Zahlungen werden erbeten auf eines der nachstehend genannten Konten:

Postscheckkonto Hamburg 7 22 71
Kreissparkasse Stormarn Girokonto
19 892

(möglichst Dauerauftrag).

Bei Mitgliedern, die jeweils im dritten Monat (März, Juni, September, Dezember) nicht überwiesen haben, wird in ihrer Wohnung kassiert.

Drei neue Bänke, solider und kräftiger als die bisherigen gebaut, werden in nächster Zeit anstelle beschädigter oder zerstörter aufgestellt. Zwei Bänke hat die Gemeinde, eins der Heimatverein gestiftet, allen Alten und Jungen, Liebenden und Einsamen zur Freude, die an einem schönen Wald- oder Uferplatz ausruhen möchten. Wir möchten jeden einzelnen, ob er hier zu Hause oder als Gast bei uns ist, bitten, die Bänke in seinen Schutz zu nehmen.

Die Friedhofsgebühren wurden in der Gemeinderatssitzung am 29. März wesentlich erhöht, da die bisherigen Sätze alljährlich größere Zuschüsse seitens der Gemeinde erforderlich machten. Der neue Gebührentarif, dessen Inkraftsetzung eine Forderung des Innenministers nach Ausgleich entsprach, ist bereits am 1. April d. J. in Kraft getreten. Grabstellen- und alle anderen Gebühren wurden um $33\frac{1}{3}\%$ bis 100% erhöht.

Die Walddörferbühne hat auf ihre im vorigen Heft ausgesprochene Bitte,

ihr für ihren Arbeitsraum einen Ofen zu verkaufen, nicht weniger als acht Angebote erhalten. Da nur ein Ofen benötigt wurde, mußte sie auf sieben verzichten, sagt aber allen Freunden für ihre freundlichen Anerbieten herzlichen Dank, besonders auch denen, die den Ofen kostenlos geben wollten.

Detlef Holst, Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 10, ist am 3. April 80 Jahre alt geworden. Herr Holst gehört zu den Gemeindeältesten. Lange hat er im Gemeinderat mitgearbeitet und auch in anderer Weise fördernd gewirkt. Der Glockenturm im Walde ist in erster Linie seiner finanziellen Hilfe zu verdanken. Auch dem Heimatverein, dem er seit seiner Gründung angehört, hat er stets seine Liebe erwiesen. Wenn er am Tage seines 80sten Geburtstages aus Gesundheitsgründen allen Aufregungen, die mit einer Ehrung verbunden sind, durch eine Reise aus dem Wege geht, schicken wir ihm dahin unsere herzlichen Wünsche.

Italienische Wörterbücher (ältere) kostenlos an Interessenten abzugeben. Zuschriften an den „Waldreiter“.

Kreiskulturwoche 1958. Die erste nach dem Kriege fand im Jahre 1950 in Bad Oldesloe statt. In einer Sitzung des Kreiskulturausschusses, an der der Unterzeichnete teilnahm, wurden Pläne für eine zweite Kulturwoche besprochen. Dabei wurden zunächst keine Einzelheiten festgelegt, sondern nur die Art des zu Bietenden, Zeit und Ort erörtert. In Abweichung von jener ersten Ausstellung wurde einheitlich gewünscht, beim zweiten Mal mit Musik, Laienspiel, Vorträgen und anderen Darbietungen in möglichst viele Ortschaften des Kreises zu gehen. Wir halten diesen Entschluß für sehr erfreulich und versprechen uns davon eine gute Wirkung.

N. Henningsen

Kolenbargen. Es wird ernst: der Ausbau der Straße beginnt. Die Ausschreibungen sind erfolgt, Bäume werden gefällt, um Kurven zu begradigen, bald beginnt für die Anwohner die große Unruhe. Wenn eines Tages alles beendet ist, geht der direkte Weg für die Autos von Ahrensburg her über Kolenbargen zur Autobahn. Wer als Anwohner bisher über die schlechte Straße klagte, vor allem bei Regenwetter, wird die Richtung seiner Klagen dann vermutlich auf den starken Wagenverkehr richten.

In letzter Minute sozusagen sind der Schriftleitung eine Reihe von Zuschriften zugegangen, die sich mit folgenden Angelegenheiten auseinandersetzen: Abschlagen alter, schöner Bäume aus Verkehrsgründen, Verschandelung des Ortes durch Abfälle, Kosten für Straßenbau und Kanalisation. Wir bitten die Einsender, sich bis zum nächsten, dem Maiheft, zu gedulden, da wir die Absicht haben, diese Dinge grundsätzlich anzufassen.

Motorschaden

Ein Autofahrer, der sich in einem kleinen Dorf um die Behebung eines Motorschadens bemühte, erhielt von einem Zwölfjährigen sachverständige Ratschläge. Der Junge griff selbst zu und hatte den Motor bald wieder intakt. Der Fahrer dankte für die Unterstützung und fragte den Jungen, warum er nicht in der Schule sei. Dieser antwortete, der Schulrat werde erwartet, und da er der Dümme in der Klasse sei, habe man ihn nach Hause geschickt, um die Schule nicht zu blamieren. Der Autofahrer nahm die Auskunft nachdenklich entgegen und fuhr weiter. Es war — der Schulrat...

Vielen Dank für die Glückwünsche
und Aufmerksamkeiten zu unserer
VERLOBUNG

Inge Steenbock Herbert Pries

Großhansdorf, im März 1957

Standesamt

Geburten

Matthias Pfennigwerth
Kuckuckskamp 2
Wolfgang Rosenbaum
Elchweg 10
Jörg Zemlin
Kolenbargen 4
Birgit Pahl
Ostlandstr. 4
Bärbel Möller
Ahrensfelder Weg 34

Eheschließungen

Harry Riesel, Hoisdorf
und
Waltraut Gruber, Kortenkamp
Johannes Heinrich Max Gosch, Hbg.
und
Frau Berta Mehl geb. Kohn, Großhansdorf
Heinz Panknin, Großhansdorf Ostpreußenweg 8
und
Ingrid Jankowski, Hermesstieg 26

Sterbefälle

Eduard Laackmann, Achterkamp 90
86 Jahre,
Siegfried Trojan, Sieker Landstr. 172,
19 Jahre

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Jugendweihe danke ich, auch im Namen meiner Eltern, allen herzlich.
MAREN DEPPEN, Babenkoppel 20

Wir danken allen Freunden und Bekannten herzlich für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Jugendweihe unserer Tochter Dorit.
Großhansdorf, April 1957

Wilhelm Esser und Frau Herma

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Hochzeit sagen wir allen, die so lieb an uns gedacht haben, herzlichen Dank.

M. Gosch und Frau Bertha verw. Mehl
bisher Wassenkamp 9, jetzt Hammer Baum 4

Kurt Bachmann u. Frau wünschen allen Kunden und Bekannten
frohe Ostertage.

Der gute **Braten** wartet auf Sie in **Großhansdorf**: Wöhrendamm 35 Ruf **24 36**
in **Schmalenbeck**: Beim Bahnhof, Ahrenst. Weg 5

Ein frohes Osterfest
wünscht Damenputz **Erna Koßmann**
Übrigens: man geht nicht
mehr ohne Hut!

Frohe Ostern
wünschen
Lothar Diekmann und Frau
Obst, Gemüse und Konserven
Sieker Landstraße 197 — Ruf 2819



W. Mückel
Moderne sanitäre Anlagen
Schmalenbeck Ruf 22 41

Hans Janzen, Friseurmeister
Sieker Landstraße, an der Autobahn
Ruf Siek 140
Der Friseur
für Sie,
für Ihn,
für Es.

Den verehrten Kunden u. Freunden
unseres Hauses wünscht ein
sonniges, wonniges Osterfest
Familie Georg Hellebrand

Buchholz
— PORZELLAN — GLAS —

Ahrensburg · Ruf 21 65
Lieferung frei Haus



Paul Schacht jr.
KOHLN
KOKS
BRIKETTS
HOLZ
BAUSTOFFE

• TEL. 2 659 •

Leder-Schulranzen ab DM 8,90

und alle Lederwaren zu Ostern

Kofferhaus Heinrich Stamer, Ahrensburg, Hagener Allee 8

Wir wünschen allen Kunden ein
frohes Osterfest
und empfehlen für die Osterfeiertage
Süßigkeiten aller Art
Spirituosen und Weine
in guter Auswahl.
GEORG PUKIES und FRAU
Großhansdorf am Bahnhof

Allen Freunden! Allen Kunden!

Frohe Ostertage!

Rudolf Obenhaupt und Frau
Großhansdorf, Eilbergweg 8, Ruf 25 02

Ein frohes Osterfest allen verehrten Kunden!
Hubert Halfpap und Frau, Wassenkamp 4

Ein frohes Osterfest

wünschen Ihnen
Carl Krohn und Frau „Kiek in“ am Kieküst

Beliebte Geschenke
wie Schmuck, Uhren, Bestecke



aus dem
Uhrenfachgeschäft
Bruno Weyrauch
Großhansdorf am
Bahnhof
Ruf 34 09

ZUR FRÜHJAHRSBESTELLUNG
sämtl. GARTENGERÄTE
DRAHT und GEFLECHTE
R A S E N M Ä H E R
sowie allen HAUSRAT
GLAS und PORZELLAN

finden Sie günstig bei **WOLGAST im**
Eisenhaus Schmalenbeck
Kolenbargen 34 Tel. Ahrensburg 21 14

Meiner verehrten Kundschaft ein
frohes Osterfest
AUTOMATENWÄSCHEREI
Walter Reinhard
Groß-Hansdorf, Schaapkamp
Ruf: 29 37

Ladenhilfe gesucht!

Freie Evangelische Gemeinde
Hamburg - Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf: dienstags 20 Uhr
Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)
Schmalenbeck: freitags 19.45 Uhr
Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Etwa 2000 OSTEREIER

und Osterfiguren, schönste Präsent - Likör - Weinbrand - Trüffel -
Marzipan - Nougat - Creme - Gelee - Fondant - und viele andere süße
Eier haben die Osterhäschen zur Auswahl bei

Hellebrand-Schmalenbeck

dazu SPIRITUOSEN UND WEINE für den festlichen Tisch und die
rechte Feststimmung in bekannter Güte und großer Auswahl.

Den festlichen **Braten** zu allen Feiertagen

von **Paul Reuter, Schmalenbeck**

Sieker Landstr. 203 · Ruf 21 07

Öfen und Herde Fahrräder, Mopeds und Zubehör

auch Teilzahlung!

ERNST STAHMER

Kolenbargen 59a Ruf 25 29

Passende Ostergeschenke

und zum Schulanfang

Schultüten - Ranzen - Aktentaschen

Elly Möller

Papier-, Spiel- und Lederwaren - Keramik

Großhansdorf, am Bahnhof



Gut frisiert -

zu Ostern froh gestimmt!

Wella - Mildwelle

Salon Alfred Braukmann

Am Bahnhof Schmalenbeck, Ruf 20 55

Zum Frühjahrs-Reinmachen alle Putz- und Reinigungssachen!

Tapeten und Leisten, streichfertige Öl- und Lackfarben in guter Qualität und großer Auswahl in Glasurit
und Ducolux, sowie Stragula-Teppiche und -Läufer, DIE GUTEN HOHMANN-SÄMEREIEN aus der

DROGERIE HERBERT BEDARF

Sieker Landstraße 208 - Ruf 32 50

Neueröffnung!

Jeder in seinem Fach, der Dachdecker aufs Dach!

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten:

**Ziegel - Schiefer - Isolierungen
und Reparaturen preiswert.**

Egon Steffke, Dachdeckermeister, Großhansdorf, Deefkamp 9



Zum Frühjahr
die große Auswahl an
Damen-, Herren- u. Kinderschuh

Schuh - Groppe

Großhansdorf, am Bahnhof

Ruf 23 34

Med. Fußpflege

Als Ostergeschenk:

ein gutes Fernsehgerät,
Radio,
Plattenspieler (Truhen),
Phonogeräte sowie sämtl.
Elektro-Artikel

von der

Radio- u. Elektrofirma **Willy Ehlers**

Großhansdorf am Bahnhof 23 10

Mocca-Perle

125 g DM **2,35**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Manthagener Allee 9, Ruf 31 24

Zum Osterfest empfehle ich

*Weine, Spirituosen
Kaffee*

sowie sämtliche Lebensmittel

Alfred Eckmann

Hoisdorfer Landstraße 38

3 % Rabatt bei Barzahlung

VICTORIA



Fahrzeug Brüggmann

„Am Kiekut“

Ruf 34 37

Gartengeräte

Rasenmäher

Drahtgeflechte

Gartenschirme

MÜLLEIMER mit festem Deckel

H. KIEHR, Wöhrendamm 52 Ruf 20 24

Einige Kubikmeter **BRENNHOLZ**

gesägt oder gespalten
billig abzugeben

FAUST, Schaapkamp

OSTERN



deshalb mit Ihren Wünschen zu



am Bahnhof Großhansdorf - Ruf 26 55

Nur gute Betten!

Großhansdorfer Lichtspiele

- | | | |
|---------------------------------|--|----------------|
| 1. u. 2. Mai | ... Und wer küßt mich?
Die große Komiker-Revue.
Eine köstliche Serie amüsanten Abenteuer unter der Devise „Wer mehr lacht, hat mehr vom Leben“. Theo Lingen, Paul Hörbiger, Johannes Heesters, Gunther Philipp, Rudolph Carl, Grethe Weiser und Hans Moser. | jugendfrei |
| 4. bis 6. Mai | Ein tolles Hotel
Theo Lingen und Ruth Stephan entfesseln als Dienerehepaar Lachstürme! Außerdem spielen: Doris Kirchner, Susi Nicoletti, Ernst Waldow, Josef Meinrad und viele andere. | jugendverboten |
| 11. bis 13. Mai | Mein Vater, der Schauspieler
mit O. W. Fischer, Hilde Krahle, Oliver Grimm. Ein Thema von ungewöhnlicher Eindrucksstärke: Die verhängnisvolle Lüge einer Frau, das Wunder kindlicher Liebe. Der Triumph eines Vaterherzens. | jugendverboten |
| 18. bis 20. Mai | Sissi, die junge Kaiserin
Der Film der großen Besetzung: Romy Schneider, Karl-Heinz Böhm. Die Pracht des Wiener Hofes — die Schönheit der Alpenlandschaft und die Weite der ungarischen Ebene untermalen die Handlung des neuen großen Farbfilms. | jugendfrei |
| 25. bis 27. Mai | Die Fischerin vom Bodensee
Eine Schar beliebter Darsteller und der romantische Bodensee in einem Farbfilm voll Liebe, Spannung und Humor.
Marianne Hold, Gerhard Riedmann, Annie Rosar, Joe Stöckel, Isa und Jutta Günther und das Sunshine-Quartett. | jugendverboten |
| 29. u. 30. Mai
(Himmelfahrt) | T K X antwortet nicht
Ein packender, abenteuerlicher Film. Modernste Technik als Todfeind des Todes und Menschen von heute als Kämpfer für Menschlichkeit.
Mathias Wiemann, Gardy Granass, Andre Valmy, Helene Perdriere und andere. | jugendfrei |

Sonntag, den 12. Mai, 15 Uhr, Jugendvorstellung:
Kalle und die Diamantenschmuggler

Sonntag, den 26. Mai, 15 Uhr, Jugendvorstellung:
Rasmus und der Vagabund

Anfangszeiten: wochentags 20.15, sonn- u. feiertags 17.30 u. 20.15 Uhr
Telefonische Kartenbestellungen unter der Nr. 35 33 erwünscht..

- **Fahrschule**, alle Klassen
 - **Autoruf (Taxi) 29 70**
 - **VW für Selbstfahrer**
überwiegend neue Fahrzeuge
- Hermann Jepsen, Schmalenbeck-Kiekut**

Man kauft gut bei
BÖDICKER
am Wagen

BRILLEN - MAURER
DIPLOMATIKER
Hirschburg
Mühlengasse 11
Tel: 2372
Lieferant aller Krankenkassen

Sonnabends geschlossen

Armbanduhren und Bestecke
vom Uhrenmeister
Paul Hagt, Kolenbargen 54

Hans Herm. Glöe

Elektrogeräte • Staubsauger

Ruf 31 54

Elektromeister Nach Geschäftsschluß 22 98

Sieker Landstraße **neben der Hochbahnbrücke**

Jetzt auch *Gymnastik und Ballett*

für Hausfrauen und Kinder durch Lola Rogge-Schülerin

Elisabeth Grimpe, Ahrensburg, Hagener Allee 40, Telefon 26 86

KAFFEE HAG SCHONT

HERZ UND NERVEN

zu haben bei:

Kaninck

Schmalenbeck, am Bahnhof

Ruf Ahrsbg. 2008

Gleichzeitig weise ich auf den hochwertigen koffeinhaltigen **Qualitätskaffee** der gleichen Firma hin. **Ein Versuch überzeugt!**



So dürfen Betten nicht behandelt werden!

Schonend und gründlich reinigt Ihre Betten

BETTEN-Subert
AHRENSBURG

Hagener Allee 14 Ruf 20 28

Das Fachgeschäft für gesunden Schlaf

Eine festliche Frisur

Frohe Ostern wünschen

R. Jeske und Frau, Großhansdorf

Ruf 32 80

Wöhrendamm 7

Zu Ostern die **gepflegte Kleidung** durch chem. **Reinigung!** Annahme:

Frau **CLARA LAHRSEN**

Sieker Landstraße 230

Strumpfpreparatur - Annahme - Knopflochanfertigung

Großhansdorfer Farbenhaus

Lacke - Farben - Tapeten - Stragula

Ihr Malermeister **Hans Kruse**, Schaapkamp 7, Ruf 25 78

Zentralheizungen

Neuanlagen und Reparaturen
Johann Gottschalk
Vierbergen · Ruf 21 08

Im Frühling trägt man den beliebten kombinierten Anzug:

Sport-Sakkos in modernen u. praktischen Stoffen ab **42,50**
und die passenden **Gabardine-Hosen** ab **21,50**
in reiner Wolle ab **31,50**

ARGENT

Kastorf

Das Fachgeschäft für Herren-, Knaben- u. Berufskleidung
Ahrensburg, Manhagener Allee 6 · Ruf 2982

Das gute preiswerte Grabmal



Hans Herzog u. Sohn

Hamburg-Ohlsdorf · Rübenkamp 371 · Ruf 59 53 06

jetzt auch Ausstellungslager:

Schmalenbeck, Rauhe Berge 48

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 80

Beratung und Verkauf: Frau A. Füllgraf

Lieferung und Kundendienst nach allen Friedhöfen.



Grabdenkmäler Paul Niquet & Sohn

AUSSTELLUNGSLAGER

Hbg.-Wandsbek, Ahrensburger Str. 186, Ruf 68 71 18

und Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 38

— Lieferung nach allen Friedhöfen —



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT GROSSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANSDORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf
Ahrensburg 21 87 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck —
Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Straße 67, Telefon 43 42 33 —
Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck e. V. — Erscheint im letzten Drittel
jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst
jede Nummer 5 Pf.